

## Konzerte

### Barocco splendente



**Tabea Debus**

Blockflöte

**La Serenissima**

Adrian Chandler | Leitung

„Barocco splendente“ – strahlender Barock! Mit Macht eroberte der „stile moderno“ damals den Norden, von Rom, der „Ewigen Stadt“, und zu-vorderst von Venedig aus, das noch

heute den alten Beinamen „La Serenissima“ trägt: die Allerdurchlautigste, Heiterste, Reichste-und-Schönste.

Von Venedig aus prägte Vivaldi die Musik der Epoche; in Rom komponierten die Geigenvirtuosen Antonio Montanari und Giuseppe Valentini. Um expressive Melodien und dramatischen Ausdruck ging es ihnen in ihrem Werk. Das war neu. Zuvor schon hatte man in Italien das Concerto erfunden: das *concertare* als Zusammenwirken und Wetteifern von verschiedenen Klanggruppen oder von Tutti und Solist. Der Wechsel von Solo- und Tuttipassagen, opulente Ornamentik, motorische Rhythmisierung und basso continuo-Begleitung – all dies diente der Steigerung des musikalischen Affekts.

Das packte die Deutschen, auch den Hofkapellmeister Heinichen in Dresden, einem der bedeutendsten Musikzentren Europas, und den Hochfürstlichen Anhaltischen Hofkapellmeister Fasch in der kleinen, feinen Residenzstadt Zerbst. Italienisch „infiziert“, erfanden die beiden virtuose, zugleich klare und elegante Melodien, instrumentierten sie farbig und durchsetzten dabei den Orchester-part kontrapunktisch, überraschten harmonisch: „Barocco splendente“!



Tabea Debus, eine der international führenden Blockflötist:innen ihrer Generation mit Homebases in Hannover und London, und La Serenissima, das renommierteste, „allerdurchlautigste“, britische Ensemble für die Musik Venedigs im 18. Jh., lassen ihr Programm funkeln und tanzen. „Barocco splendente“ ist Vitalität und Geschmack, Natürlichkeit und Perfektion zugleich. So übertrifft Classic FM, der wichtigste Klassiksender Great Britains, mit seinem Lob keineswegs: „They really put the rock into baroque!“

#### Programm

Joh. Friedrich Fasch: Concerto für Blockflöte, Streicher, b.c. in F-Dur

Joh. David Heinichen: Ouverture-Suite für Streicher, b.c. in G-Dur | Sinfonia zur Oper „Mario“ für Blockflöte, Streicher, b.c. | Antonio Montanari: Concerto für Flautino, 2 Violinen, b.c. in B-Dur | Giuseppe Valentini: Concerto XI für 4 Violinen, Viola, Cello, b.c. in a-Moll, op. 7 | Antonio Vivaldi: Concerto für Blockflöte, Streicher, b.c. in c-Moll, RV 441

- FR 19. Juni | 20:00–22:00 Uhr
- Apostelkirche | Neubrückstraße 5
- Eintritt Kategorie A: 34 €, erm. 30 € | Kategorie B: 28 €, erm. 25 €

### Hoch soll er leben! König Friedrichs Geburtstagsfest

#### Apollo's Cabinet

Teresa Wrann Blockflöte | Simone Pirri Violine | Jonatan Boug Theorbe Harry Buckoke Viola da gamba | Thomas Pickering Cembalo, Traversflöte Jordan Murray Perkussion

„Hoch soll er leben!“ Man stelle sich vor, Friedrich der Große hätte seinen Geburtstag am 24. Januar 1758 gefeiert, in Berlin oder Sanssouci: mit einem Konzert seiner Hofkapelle, in dem Blockflöte und Flöte groß rauskommen, und mit musikalischen Spielen; mit Musikern und Komponisten, die zu den besten der Zeit gehören, und mit Musik, die zum Schönsten und Interessantesten zählt, das je für die Flöten geschrieben wurde. Natürlich wäre auch etwas Selbstkomponiertes vom Preußenkönig dabei, der ein sehr guter Querflötist war und an seinem Hof den galanten und den gemischten Stil favorisierte. Höchstwahrscheinlich aber war Friedrich II. an seinem 46. Geburtstag in Breslau, um seine Armee neu zu ordnen, denn er befand sich im Krieg. Doch nehmen wir an, der nüchterne Herrscher verbringe den Tag nicht mit Befehlen, strategischen Überle-



Blockflötenklasse des Conservatoire Royal de Bruxelles an die Musik vom Mittelalter bis heute heran. Sie bearbeiten Hits der Klassik (Jean Van Vyve, Laura Pok) und lassen sie auf der Bühne in neuem Klang und origineller Farbigkeit strahlen.

Evergreens von Händel, Bach und Vivaldi bilden das barocke Grundgerüst von FluteLabs „Installaties“. „Sumer is icumen in“ von 1260, eins der ältesten sechsstimmigen Rotas mit vier rotierenden Kanonstimmen und zwei ständig wiederkehrenden Bassstimmen, weist auf den „Sommer“ Vivaldis voraus.

Über den Klang aber ist es mit der Polyphonie Bachs und zugleich mit Frans Geysens minimalistischen „Installaties 1 – 3 – 1“ von 1984 verbunden. In seinem Blockflötenquartett variiert der Belgier ein kleines melodisch-rhythmisches Grundmodul durch winzige Verschiebungen und Wiederholungen, bevor er es zur Basis zurücktreibt. Piazzolla entwickelt Bachs Fugenkonst 1968 mit „Fuga y Misterio“ weiter: zu einem formal strengen, rhythmisch explosiven Tango Nuevo. Das neueste Element der „Installaties“ ist die Uraufführung einer Arbeit des Komponisten, Performance- und Konzeptkünstlers David Helbich. Ob der Wahl-Brüsseler, wie oft, eine offene Partitur vorlegt, die nicht aus Noten, sondern Handlungsanweisungen für Musiker:innen und Publikum besteht?

#### Programm

Händel: The Arrival of the Queen of Sheba | Frans Geysen: Installaties 1 – 3 – 1

Anonym: Sumer is icumen in | Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3, BWV 1048

David Helbich: Neues Werk 2026, Uraufführung | Piazzolla: Fuga y Misterio

Vivaldi: Concerto Nr. 2 „Der Sommer“. Aus: Le quattro stagioni, RV 315 op. 8

- SO 21. Juni | 17:00–18:15 Uhr (keine Pause)
- Apostelkirche | Neubrückstraße 5
- Eintritt: 20 €, erm. 17 €



Ein Consort, das sich als Labor und Kooperative versteht und mitreißend (auswendig) musiziert: das neue Blockflötenkollektiv FluteLab BXL aus Brüssel. Experimentell, unbeschwert und spielerisch, „postmodern“ frei gehen die Dozent:innen, Absolvent:innen und Student:innen der renommierten

#### Installaties

#### FluteLab BXL

Thomas Deprez, Maureen De Smet, Nathalie Houtman, Aylin Önçaçi, Laura Pok, Nastassja Ristau, Veronica Samyn, Noam Shpilman Bass, Jean Van Vyve, Tomma Wessel Blockflöten

Ein Consort, das sich als Labor und Kooperative versteht und mitreißend (auswendig) musiziert: das neue Blockflötenkollektiv FluteLab BXL aus Brüssel. Experimentell, unbeschwert und spielerisch, „postmodern“ frei gehen die Dozent:innen, Absolvent:innen und Student:innen der renommierten

## Anmeldung Workshops

Zu den Workshops melden Sie sich formlos bei der GWK an. Mit dieser Anmeldung können Sie schon vor dem offiziellen Vorverkauf Tickets für die kostenpflichtigen Konzerte des BlockBusters bestellen.

Ermäßigungen gelten für passive Teilnahme, Schüler:innen, Student:innen und GWK-Mitglieder.

Ihre Anmeldung muss enthalten: Name, Post- und Mailadresse, Telefonnummer, Kurstitel, Angabe Ihres Instruments/Ihrer Instrumente

Ihre Anmeldung und Ihren Ticketwunsch schicken Sie per E-Mail oder Post an die GWK. Die GWK sendet Ihnen dann eine Rechnung. Nach Zahlungseingang erhalten Sie Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Tickets.

Anmeldeschluss: 17. Mai 2026

GWK | Fürstenbergstr. 14 | 48147 Münster | E-Mail: [gwk@lwl.org](mailto:gwk@lwl.org)

galathaledesign



eröffnet mit dem

# Block Buster

19.–21. Juni 2026  
Münster

## Summerwinds Münsterland Internationales Holzbläser Festival

Kartenvorverkauf ab Anfang April 2026

[www.summerwinds.de](http://www.summerwinds.de)

WESTFÄLISCHE KULTURARBEIT  
**gwk**

Veranstalter: GWK  
[www.gwk-online.de](http://www.gwk-online.de)

In Kooperation mit  
dem Münsterland.

MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.

#### Mit freundlicher Unterstützung von:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

KWP  
Regionales Kultur Programm  
NRW

Sparkasse  
Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost

LWL  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

KREIS COESFELD

KREIS STEINFURT

STADT MÜNSTER  
Kultur

KUNSTSCHAU  
WEST MÜNSTERLAND BORKEN

KREIS Warendorf

HILDE & BOOG CRONE-STIFTUNG

Sparkasse  
Westmünsterland

Irrtümer bitten wir zu entschuldigen. Programmänderungen müssen wir uns vorbehalten.

Präsentation namhafter Blockflötenbauer und -firmen,  
Verlage, Musikalienhandlungen | Workshops | Konzerte

